

Grußwort der Kongresspräsidentin zum DVfR-Kongress

„Rehabilitation und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen“ am 12. und 13. September 2023 in Berlin

Die DVfR hat ein wichtiges Thema auf die Agenda ihres diesjährigen Kongresses gesetzt: Rehabilitation und selbstbestimmte Teilhabe für Menschen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen und komplexen Teilhabebedarfen, die oft nicht in der Lage sind, ihre medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitationsbedarfe umzusetzen und deren Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und an Arbeit somit eingeschränkt ist. Es ist mir eine Freude und Ehre, die Kongresspräsidentschaft für diesen Kongress übernommen zu haben.

Krieg, Klima und andere Katastrophen bilden den aktuellen globalen Rahmen, der psychische Gesundheit und deren Gefährdung ungebremst in den Fokus rückt – nicht nur innerhalb der psychiatrischen Versorgung – aber dort ganz besonders. Gleichzeitig bringen Veränderungen in der Arbeits- und Lebenswelt sowie von ambulanten und stationären Prozessen und Strukturen des Gesundheitswesens weitere Herausforderungen mit sich, zeigen zudem Versorgungslücken und Entwicklungsbedarfe auf.

In der Beschreibung einer solchen krisenhaften, hochvulnerablen psycho-sozialen Binnenstruktur in Deutschland laufen ohnehin Gruppen mit komplexen Bedarfen, zu denen wir Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen zählen müssen, Gefahr, übersehen zu werden.

Der Auftrag an uns muss deshalb klar und deutlich, zielgerichtet und verbindlich, streng fokussiert auf die Chancen in der Krise, formuliert werden: Die seit Jahrzehnten anstehenden Reformprozesse in Deutschland, die auf ein Versorgungskontinuum zwischen Prävention – Behandlung – Rehabilitation und Pflege abzielen, müssen für schwer psychisch erkrankte Menschen umgesetzt werden. Gesetzliche Bedingungen und politische Unterstützung, engagierte Akteure, flexible Strukturen, aufmerksames Abwägen von mutigem Engagement und risikosensiblen Handeln können uns einen sicheren Halt bieten. Ganz selbstverständlich sind in die Diskussionen die Erfahrungsexpertinnen und -experten einzubeziehen.

Es ist die beste Zeit, sich gemeinsam aufzustellen, Rehabilitation und selbstbestimmte Teilhabe für und vor allem mit Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen voranzubringen. Ich freue mich sehr auf die Impulse, die der DVfR-Kongress dazu geben kann und lade Sie herzlich zum Austausch ein.

Prof. Dr. Katarina Stengler

Direktorin Zentrum für Seelische Gesundheit, Chefärztin Klinik für Psychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie, Helios Park-Klinikum Leipzig